

erheischt. Die gefüllte Staatskasse und das geschulte Heer begründeten Friedrichs Erfolge. Er war der einzige, dem eine wohlgeordnete Kriegsmacht zur Verfügung stand, und er fühlte lebhaft den Ernst der Stunde. „Tag und Nacht“, so gestand er „liegt mir das Schicksal des Reiches auf dem Herzen“. Fest war es bei ihm beschlossen, dem preussischen Staate den ihm gebührenden Platz unter den europäischen Großmächten zu sichern und seine Ansprüche auf das widerrechtlich entzogene Schlesien geltend zu machen.

**2. Ursachen.** Die Herzöge von Liegnitz hatten mit dem Kurfürsten Joachim II. unter Mitwirkung des Kanzlers Diestelmeyer im Jahre 1537 den schlesischen Erbvertrag geschlossen. Die Bestimmungen desselben lauteten: Stürben die Liegnitzer Herzöge aus, so sollten die Lande Brieg, Liegnitz und Wohlau an Brandenburg fallen, stürben dagegen die Hohenzollern aus, so sollten märkische Gebiete auf Liegnitz übergehen. Unter der Regierung des großen Kurfürsten starben im Jahre 1675 die Herzöge von Liegnitz aus. Der damalige Kaiser erklärte aber in selbstsüchtiger Weise den Vertrag für ungültig und zog die Länder als „böhmische Lehen“ ein. — Im Oktober 1740 starb der deutsche Kaiser Karl VI. und hinterließ nur eine Tochter: Maria Theresia. Durch ein neues Hausgesetz, die pragmatische Sanction, hatte er unter schweren Opfern ihre Nachfolge in den deutschen Ländern durchgesetzt. Karl Albert von Bayern, einer ihrer Verwandten, erhob aber trotzdem Ansprüche auf jene Länder und auf den Kaiserthron. Bei Frankreich fand er die gewünschte Unterstützung. Diese günstige Gelegenheit benutzte Friedrich, um seine wohlbegründeten Ansprüche auf Schlesien zur Geltung zu bringen.

**3. Verlauf des Krieges.** Ohne weitere Kriegserklärung ließ Friedrich seine Truppen in Schlesien einmarschieren und bemächtigte sich mit Ausnahme einiger Festungen des ganzen Landes. Von den gedrückten evangelischen Einwohnern wurde er mit Freuden begrüßt. Gleichzeitig bot er Maria Theresia sein Bündnis gegen alle ihre Feinde an und versprach eine hohe Geldentschädigung, wenn sie in die Abtretung des Landes willige. Sie wies sein Ansuchen mit Stolz zurück und verlangte sofortige Räumung des Landes. Durch die glückliche Schlacht bei Mollwitz (1741) bewies Friedrich, daß nicht einige Reiterregimenter genühten, um den Preußenkönig aus Schlesien zu vertreiben. Der Anfang der Schlacht war sehr niederdrückend. Die österreichische Reiterei trieb die preussische in die Flucht. Das preussische Fußvolk stand unerschütterlich fest. Sein